

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 43

Illustration: Der "Schongang"

Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

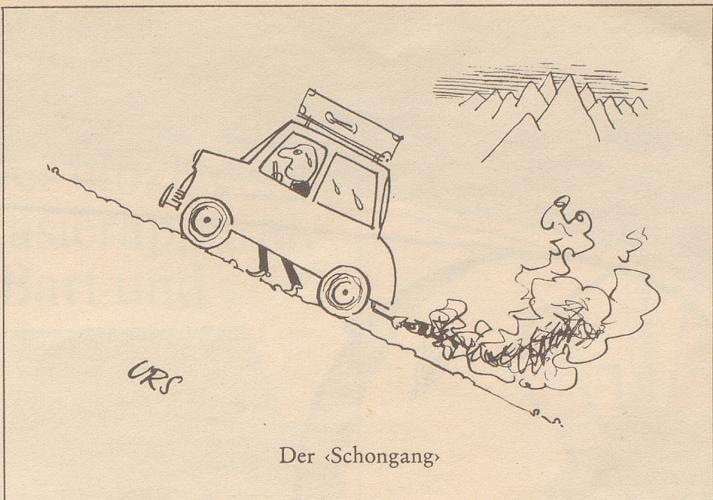
Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hirsch si Mainig

I hann bis jetz gmaint, wenn aina ins Khasiino gengi go schpiila, so varlüüri är sins Gäld bei Bitz und Reschta. Das isch abar nitt aso. Ma mußnu nocham richtiga Sischteem schpiila. Ma nimmt a Refolfar, faart aaba uff Ggampioone, hept dä Refolfar am Khasiino-Khassiar untar dNaasa und khann uff dia Aart dBankh schprenga. Natürli nu denn, wemma darvoor schpringa khann und nümma varwütscht wird. Ma khönnti sich jetz frooga, ob man aswääär, won a Khasiino, also a Schpiilbankh uusraubt, au törfi schtroofa. Ma schtrooft jo dia Schpiilbankh au nitta, und darbej tuat si au nüt andarsch als dLütt uusrauba. Khlaar, si nimmt jo nu da Tumma dar Khlütter ap. Trotzdemms a Gsetz git, wo varbüttat, daßma Tummheit uusnütza törfi!



Der «Schongang»

A Refolfar isch nitt zainziga Sischeem, zum in der Schpiilbankh zgwätta. Ma khann au, wie das gad a Schwizzar gmacht hätt, Schöton fältscha. Das sind do dia Schpiilmargga vu da Khasiino. Üüsara Schwizzar, wo schu a Huufa Gäld zLindau dussa varloora hätt, isch varruckt worda und hätt sich

wella sälbar hälfia. Also isch as imm glunga, söttigi Schöton z fältscha und in Lindau gäaga Gäld umzwäxla. Är isch vum zürcharischen Obargricht zu viar Moohat varkhurrt worda. Siina Vartalidgar hätt zweor gsaid, dia schwizerische Gricht sejandi nitt darzua, zum denna khoga Schpiilban-

kha schtrofrächtlilha Schutz zgwäära. Ma sölli dä Maa frej loo. Druf hätt abar zObergricht gmaint, Säbschthülf sej in dar Schwizz nitt gestattet, abar dä Maa sölli nitt zscharf gschtrooft wärda, well är an Inschituzioon gschädigt hej, welche die menschlichen Schwächen in moralisch selber nicht einwandfreier Art und Weise auszunützen verstebe!

Und do bini mit am Obargricht ganz gliihar Mainig. Nu hetti ii dia Wörtli «selber nicht einwandfrei» awägg gloo und gschriiba: (Nai, i säägas liabar nitta. zObargricht wird schu wüssa, warums nitt «in gemeiner Art und Weise» gschribba hend ...)

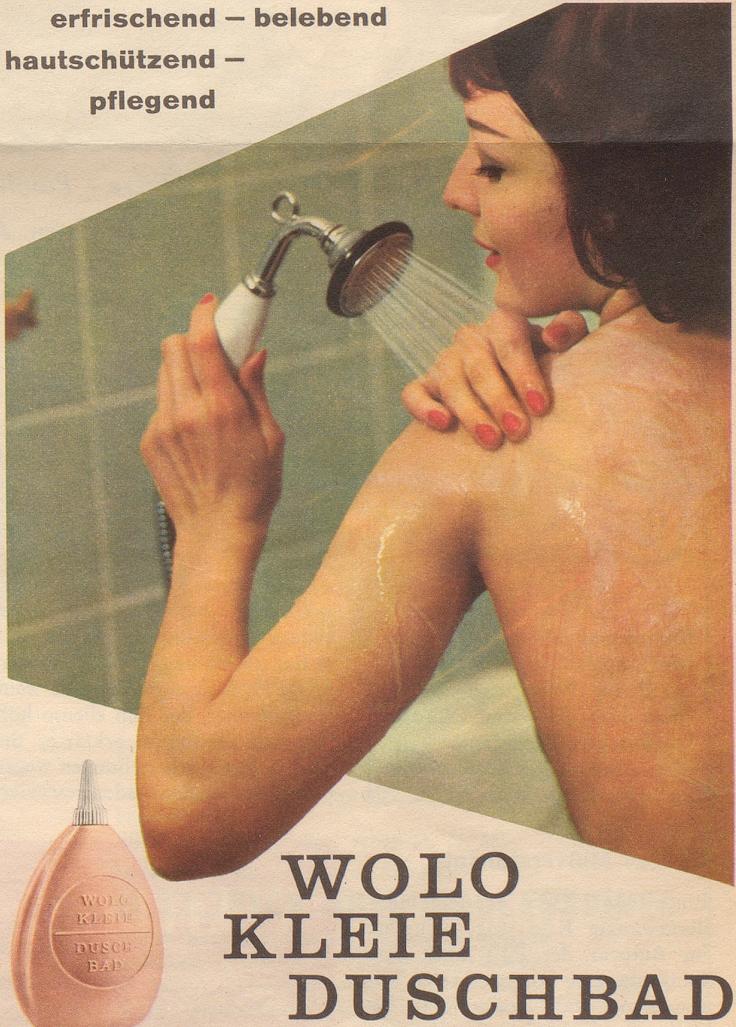
Capito!

Meine Freundin arbeitet in einem Maß-Atelier. Eine junge Italienerin bestellte ein durchgeknöpftes Kleid und wollte erklären, daß sie die Knöpfe nicht so nahe beieinander haben möchte: «Aber bitte nüd Gnöpf Gnöpf – Gnöpf wart e bitzeli Gnöpf!» JD



EIN BIER MIT DIR

**erfrischend – belebend
hautschützend –
pflegend**



**WOLO
KLEIE
DUSCHBAD**

In der ausgiebigen Plastikflasche zu Fr. 5.— in den einschlägigen Fachgeschäften.